



Infusionen

Hygienische Händedesinfektion vor

- o Zubereitung der Infusionen
- o Anlegen der Infusionen
- o Unvermeidbarer Manipulation am Infusionssystem

Grundsätzliches

- o Infusions- bzw. Injektionsflaschen und Ampullen müssen vor Staub und Licht geschützt aufbewahrt werden.
- o Auf Verfärbung, Trübung, Defekte und Verfallsdatum achten.
 - Bei Auffälligkeiten Gefäße nicht verwenden.
 - Sie sind mit der Benennung des Ereignisses an die Apotheke der UMR zurück zu schicken.
- o Zubereitung unter **aseptischen** Kautelen in einem für das Anrichten von Medikamenten vorgesehenen reinen Arbeitsraum.
 - Die Arbeitsfläche ist vor Nutzung zu desinfizieren.
- o Ist die Zubereitung im patientennahen Bereich (Patientenzimmer) unvermeidbar, muss diese auf einer dafür vorgesehenen desinfizierten Arbeitsfläche erfolgen.
- o Membranen/Gummistopfen mit einem desinfektionsmittelgetränktem sterilisierten Tupfer desinfizieren
 - Verwendung von Hautantiseptikum
 - Einwirkzeit: 15 Sekunden
- o Bei Zusätzen Dokumentation auf der Infusionsflasche
 - Kein Eddingstift 3000 verwenden, eventuell Zusatzetikett
- o Wenn die Infusionsflasche **mit** Infusionssystem hingestellt wird, **muss** die Belüftungsklappe geschlossen werden.
- o Membranen von Zuspritzpforten vor Punktion desinfizieren
 - Verwendung von Hautantiseptikum
 - Einwirkzeit: 15 Sekunden
- o Dreiwegehähne vor erneuter Nutzung desinfizieren
 - Verwendung von Hautantiseptikum
 - Sprühdesinfektion mit Hautantiseptikum in das Lumen
 - Einwirkzeit: 15 Sekunden

Infusionen

- o Dreiwegehähne bei sichtbarer Blutkontamination mit sterilem NaCl 0,9 % freispülen
- o Bei Zumischungen durch die Apotheke angegebene Haltbarkeitsfrist beachten
- o Maximale Standzeit einer fertigen Infusion: **1 Stunde** (bis zum Anlegen am Patienten)
- o Bei Antibiotikagaben ist das Infusionssystem mit mindestens 50 ml nachzuspülen
 - z. B. mit NaCl 0,9 %
 - bei Verabreichung der Spüllösung ist die Infusionsgeschwindigkeit nicht zu verändern
- o Infusionsständer täglich bzw. bei Bedarf reinigen
 - Nach Kontamination sofortige Wischdesinfektion
- o Diskonnektionen des Infusionssystems auf ein absolutes Minimum beschränken

Wechselrhythmen der Infusionssysteme

Unter einem Infusionssystem werden hier alle Komponenten verstanden, die zwischen der Infusionsflasche/Infusionsbeutel und dem Katheterhub liegen (z. B. Dreiwegehähne, Konnektionsventile, Hahnbanken, Leinen).

| | Wechsel/Nutzung |
|---|--|
| Wechsel Dreiwegehahn ohne oder mit Bionecteur | Wechsel alle 96 Stunden |
| Kurzinfusion | Infusionssystem nach Gabe verwerfen |
| Mehrere direkt hintereinander erfolgte Kurzinfusionen | Bei gegebener Medikamentenkompatibilität kann dasselbe System verwendet werden, anschließend verwerfen |
| Reine Lipidlösungen | Nach jeder Infusion bzw. spätestens nach 24 Stunden System verwerfen |
| Totale parenterale Ernährungslösungen | Innerhalb von 24 Stunden infundieren |
| Disoprivan/Propofol | Wechsel nach 12 Stunden |
| Blut- und Blutprodukte | Infusionssysteme mit genormten Standardfilter Nutzung maximal 6 Stunden |



Infusionen

| | |
|---|---|
| | Wechsel/Nutzung |
| Alle anderen Lösungen | Wechsel alle 96 Stunden Außer bei klinischer Indikation Medikamentenkompatibilität beachten |
| Infusionssysteme nach kurzzeitiger (maximal 30 Minuten) Diskonnektion | Wechsel nach 24 Stunden von Infusions- system und Infusion |

Infusionsfilter/In-line-Filter

- o Zur Vermeidung der Einschwemmung von Partikeln bei längerfristiger intra-venöser Therapie bzw. bei ausgewählten Intensivpatienten
- o Patientennaher Einsatz
 - zwischen Infusionssystem und Konus des Venenkatheters
- o Bolusgaben von Medikamenten auch über Infusionsfilter
 - anschließend mit mindestens 5 ml NaCl 0,9 % nachspülen

Filter für lipidhaltige Lösungen, inklusive Infusionssystem, sind nach 24 Stunden zu wechseln.

Subkutane Infusion

- o Fixierung der Kanüle mit sterilem Verbandmaterial
- o Pro Einstichstelle maximal 1000 ml Infusionslösung
- o Injektionsnadel im Anschluss verwerfen